

3. Verschiedenes

Ergänzungen/Berichtigungen (Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 7 (2), 1994))

SCHRÖDER, S.: Untersuchung zweier Verkehrswege hinsichtlich der Mortalitätsrate von Wirbeltieren unter besonderer Berücksichtigung der vorhandenen Biotoptypen. — Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 7 (2): 433-461. Landau.

S. 442: Durch ein Versehen des Autors ist eine Danksagung unterblieben, die hier nachgetragen werden soll. Er bedankt sich auf diesem Wege bei allen Mitarbeitern der Geschäftsstelle der GNOR in Nassau, die die Arbeit in die Wege geleitet, an ihrer Durchführung mitgewirkt und dadurch die Auswertung und Veröffentlichung der Ergebnisse ermöglicht haben.

S. 447-448: Das Diagramm in Abb. 9 ist durch das der Abb. 10 zu ersetzen, das korrekte Diagramm zu Abb. 10 war beim Druck »unter den Tisch gefallen«.

Die Druckerei legt diesem Heft auf einem losen Blatt zwei selbstklebende Abbildungen bei, mit denen in Bd. 7 H. 2 die dortigen vertauschten Abb. 9 und 10 überklebt werden können. Bitte beachten Sie dabei zur Vermeidung neuerlicher Verwechslungen, daß die Beschriftung in der Graphik mit der Bildunterschrift übereinstimmen muß.

S. 456, Kap. 3.4.1, letzter Absatz: Laubfrosch ist durch Grasfrosch zu ersetzen.

Literaturbesprechungen

BLAUFUSS, A. & H. REICHERT (mit einem Beitrag von Karl R. G. STAPF) (1992): Die Flora des Nahegebietes und Rheinhessens. — 1061 S., Bad Dürkheim. Pfalzmuseum für Naturkunde, Hermann-Schäfer-Straße 17, 67098 Bad Dürkheim. ISBN 3-925754-25-3.

Mit vorliegendem Band haben zwei weit über die Grenzen von Rheinland-Pfalz hinaus bekannte Botaniker und verdiente Naturschützer ein sehr beachtenswertes Werk vorgelegt, in welchem sich die Ergebnisse jahrzehntelanger Feldforschung niederschlagen. Die wichtigen Arbeiten von GEISENHEYNER, WIEMANN, HAFFNER, KORNECK, LICHT und anderen finden hier eine wertvolle Ergänzung und Fortführung. Einem

umfangreichen Allgemeinen Teil, der ein Verzeichnis der Mitarbeiter und Kapitel über Naturräumliche Gliederung, Geologie u. Geomorphologie, Klima, Areal- und Vegetationskunde und einen Überblick über die floristische Erforschung des Gebietes (mit zahlreichen Kurzbiographien) enthält, folgt der umfangreiche systematische Teil, dem einige erläuternde Kapitel vorangestellt sind. Die Artkapitel sind systematisch angeordnet und enthalten neben einer Zusammenfassung zu Status und Standortansprüchen der Pflanze z.T. recht detaillierte Hinweise zu Verbreitung und Vorkommen in den Naturräumen, zur Ökologie, Gefährdung usw., wo erforderlich mit Hinweisen zur Literatur. Kapitel über urwüchsige und eingebürgerte sowie im Gebiet unbeständig verwilderte Pflanzen schließen sich an. Das 28 S. umfassende Literaturverzeichnis läßt wohl keine Wünsche offen und verdient schon wegen der vollständigen Zitierung hohes Lob. Ihm folgenden etwa 200 ansprechend gestaltete Verbreitungskarten (Viertel-MTB-Raster, Höhenschichten) – leider nur einer Auswahl von repräsentativen Arten der behandelten Gattungen. Hier hätte sich Rezensent einen separaten zusätzlichen Kartenband gewünscht, der alle Arten umfaßt hätte. Den Abschluß bilden Register, die zu den Kurzbiographien früherer Botaniker bzw. zu den im Buch behandelten Gattungen (deutsche und wiss. Namen) führen. Alles in allem ein sehr wertvolles, wichtiges Buch, für das die Autoren Anerkennung und Dank verdienen und dessen Anschaffung man uneingeschränkt empfehlen kann.

SCHULZE, A. & A. WERLE (1994): Vogelstimmen. Vier Editionen, wahlweise als MC oder CD. Gesamtspieldauer gut vier Stunden. 100 Vogelarten, 100 Farbfotos, Textheft. Preis pro MC DM 14,95. AMPLE-Musikverlag, Karl-Heinz DINGLER, Flurstraße 14, 82110 Germering (Tel. 089/8416214, Fax. 089/8949333).

Die insgesamt vier Editionen sind nach Lebensräumen gegliedert (Park und Garten; Feld und Flur; Wasser; Wald). Pro Vogelart stehen jeweils 2 Min. Laufzeit zur Verfügung. Qualitativ sind die Aufnahmen ausgezeichnet, der gesprochene Text (es liegt auch ein Textheft vor) verrät Sachverstand. Die Vogelstimmen werden hauptsächlich als Gesänge präsentiert, doch treten zuweilen auch Rufe, Bettellaute u. ä. hinzu. Dem Rezensenten lag die Aufnahme »Vogelstimmen im Wald« vor, wobei ihn neben der Qualität auch die Auswahl der Arten überraschte. Wer erwartet schon im Rahmen einer Waldvogel-Diskette bei der knappen Auswahl von 25 Arten ausgerechnet Blauracke, Sprosser, Klappergrasmücke, Halsband- und Zwergschnäpper oder gar Rotdrossel? Man sollte dies allerdings nicht als negativ bewerten, auch wenn es einer gewissen Gewöhnung bedarf, sondern eher begrüßen, daß nicht zum x-ten Mal das gewohnte Potpourri präsentiert wird, und die Gesänge und/oder Rufe selten gehörter Arten genießen, deren Kenntnis vielleicht einmal zum Nachweis sonst übersehener Vögel führen kann. Die Anschaffung wird (nicht nur) vom Landesbund für Vogelschutz Bayern empfohlen.

M. NIEHUIS

Aufruf zur Mitarbeit

Neben der Konzeption und Durchführung praktischer Biotopschutzmaßnahmen, Begutachtungen und einer Vielzahl von Naturschutzaktivitäten sind die Mitarbeiter der GNOR bemüht, umfassende Grundlagen-erhebungen zur Fauna und Flora von Rheinland-Pfalz voranzutreiben, neu zu initiieren und den Fachbehörden bzw. der interessierten Bevölkerung zugänglich zu machen.

Die überwiegend ehrenamtlich, z. T. mit Förderung des Ministeriums für Umwelt und Forsten sowie des Landesamtes für Umweltschutz und Gewerbeaufsicht Rheinland-Pfalz durchgeführten Untersuchungsprojekte bedürfen einer möglichst breiten Unterstützung durch weitere fachkundige Mitarbeiter.

Umfassende Grundlagenwerke

Für die Artengruppen

- Amphibien (kurz vor Abschluß),
- Reptilien (kurz vor Abschluß),
- Vögel (in Bearbeitung),
- Fledermäuse (in Vorbereitung),
- Heuschrecken (in Vorbereitung) und
- Libellen (in Vorbereitung)

liegt durch langjährige Erhebungen ein umfangreiches, jedoch ständig zu aktualisierendes und ergänzungsbedürftiges Datenmaterial vor. Umfassende, monographische Bearbeitungen sind in Vorbereitung, z. T. jedoch schon weit fortgeschritten.

Monographische Artengruppenbearbeitungen

Mehrjährige, intensive Erhebungen und Literaturrecherchen erlauben je nach Kenntnisstand die Bearbeitung von Monographien, Übersichts-Bearbeitungen bzw. Checklisten oder kommentierten Artenlisten u. a. für die

- Mollusken (vorliegend),
- Kleinsäuger (in Bearbeitung),
- Wildbienen (in Bearbeitung),
- Goldwespen (in Bearbeitung),
- Käfer (in Bearbeitung),
- Bockkäfer (in Bearbeitung),
- Wanzen (in Vorbereitung),
- Tagfalter (in Vorbereitung) und
- Spinnen (in Vorbereitung).

Gebietsmonographien

Nach Abschluß mehrerer monographischer Gebietsbearbeitungen wie NSG "Mainzer Sand", NSG "Koppelstein", "Weinbergshänge Schwabsburg" und "Ahrmündung" sind neben floristischen Artenerhebungen und Regionalfloren Gebietsmonographien für die Gebiete

- Bodenheimer Aue (Bearbeitung abgeschlossen),
 - Speyerer Dünen und Bruchbachtal (in Bearbeitung),
 - NSG "Eich-Gimbsheimer Altrhein und Fischsee" (in Bearbeitung) und
 - NSG "Laacher See" (in Vorbereitung)
- vorgesehen.

Für die entsprechenden Erhebungen und Auswertungen haben sich Bearbeiter(gruppen) zusammengefunden und in Arbeitskreisen organisiert. Die Untersuchungsergebnisse werden in Datenbanken aufgearbeitet, um sie für die Naturschutzarbeit nutzen zu können.

Informationen zu diesen und weiteren Untersuchungsprojekten, zu Erhebungsprogrammen, Meldelisten, EDV-Strukturen sowie zur Arbeit der GNOR und verschiedener Arbeitskreise fordern Sie bitte bei der GNOR-Landesgeschäftsstelle, Bachgasse 4, 56373 Nassau/Lahn an.

Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz e. V. (GNOR)

*Nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz anerkannte Landespflegeorganisation
in Rheinland-Pfalz.*

Die GNOR ist die unmittelbare Nachfolgeorganisation der "Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Pfalz". Sie wurde am 12. März 1977 in Bad Münster am Stein gegründet, am 03. August 1977 beim Amtsgericht Landau in das Vereinsregister eingetragen und am 13. September 1977 als gemeinnützige Körperschaft anerkannt.

Der Verein bezweckt die Förderung von Naturschutz und Landschaftspflege im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes und des Landespflegegesetzes Rheinland-Pfalz sowie die Durchführung und Auswertung ökologischer Untersuchungen in Rheinland-Pfalz und den Nachbargebieten. Dieses Ziel wird auf wissenschaftlicher Grundlage ausschließlich und unmittelbar in gemeinnütziger Form erstrebt.

Mitarbeiter der GNOR haben die Roten Listen unseres Bundeslandes bearbeitet oder an deren Erstellung maßgeblich mitgewirkt. Durch Beantragung und fachliche Begründung von Schutzgebieten sowie eine Vielzahl von Artenschutzprojekten hat sie wesentlichen Anteil an der Sicherung bzw. Neuschaffung von Lebensstätten bedrohter Tiere und Pflanzen sowie ihrer Artengemeinschaften.

Alljährlich werden landesweit eine Vielzahl von Pflege- und Unterhaltungsmaßnahmen in pflegebedürftigen Gebieten durchgeführt. Pacht und Kauf dienen der Erhaltung oder Entwicklung schutzwürdiger Flächen. Thematische Arbeitsgruppen führen Untersuchungsprogramme zur Fauna und Flora und zu naturschutzrelevanten Fragestellungen durch.

Als nach § 29 Bundesnaturschutzgesetz anerkannte Landespflegeorganisation wirken die in regionalen Arbeitskreisen zusammengeschlossenen Mitglieder an behördlichen Planungsverfahren mit. Regelmäßig finden zwei Jahresversammlungen mit Fachvorträgen, daneben regionale Arbeitstreffen, Exkursionen und Seminare der GNOR-Umweltakademie Rheinland-Pfalz statt.

Die GNOR gibt jährlich ein bis drei Hefte der vereinseigenen Zeitschrift "Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz. Zeitschrift für Naturschutz" heraus. Die veröffentlichten wissenschaftlichen Beiträge behandeln Themen aus den Bereichen Landespflege, Faunistik und Floristik, der Schwerpunkt liegt bei Forschungsergebnissen aus Rheinland-Pfalz. Die "Beihefte" stehen für umfangreichere Arbeiten zu abgeschlossenen Themen offen und erscheinen in unregelmäßiger Folge.

Wenn Sie Interesse an der Arbeit der GNOR haben, fordern Sie bitte Informationsunterlagen, ggf. Beitrittserklärung und Satzung bei unserer Landesgeschäftsstelle (Bachgasse 4, 56373 Nassau/Lahn) oder den regionalen Geschäftsstellen in Mainz, Neustadt/Wstr. und Trier an. Spenden sind erbeten und notwendig zur Erfüllung unserer vielfältigen Aufgaben. Überweisen Sie Ihre Spende bitte auf das Postscheckkonto (Empfänger: Westerwaldkreis 56410 Montabaur, Buchungsstelle VW 6700) Nr. 144 08-605 beim Postscheckamt Frankfurt/Main, BLZ 500 100 60 mit dem Hinweis "Spende für die GNOR". Spenden sind steuerlich abzugsfähig.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz](#)

Jahr/Year: 1993-1995

Band/Volume: [7](#)

Autor(en)/Author(s): Niehuis Manfred

Artikel/Article: [3. Verschiedenes Ergänzungen/ Berichtigungen \(Fauna und Flora in Rheinland-Pfalz 7 \(2, 1994\)\) 1099-1101](#)